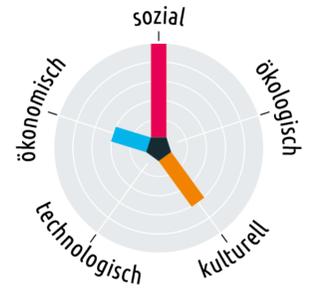


Gefangen in Einrichtung und Stadtviertel?

Informelle Angebote für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen und SeniorInnen in Hochzoll

Qualitative Forschung im Sozialraum Hochzoll

Wirkdimensionen



Projektteam

Susanne Brunhuber, Stefanie Ionescu, Marina Koller, Martina Linder, Elena Söhner

Professor Dr. phil. Tobias Schmidt,
Fakultät für Geistes- und Naturwissenschaften

Ausgangslage

Im Rahmen eines Service-Learning-Projekts der Hochschule Augsburg in Kooperation mit der Stiftung St. Johannes, die sich in Augsburg insbesondere auf das Arbeitsfeld von Menschen mit Behinderungen fokussiert, untersuchten Studierende der Sozialen Arbeit informelle Angebote für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung und SeniorInnen.

Ausgangssituation

Bedarfsermittlung für ein inklusives Angebot in Räumlichkeiten von St. Johannes erwünscht; keine Daten zu informellen und inklusiven Angeboten in Hochzoll vorhanden.

Relevanz des Forschungsvorhabens

Der Partner erfährt, welche informellen Angebote für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung in Hochzoll vorhanden sind und wie Angebote in St. Johannes aussehen könnten. Bestehende Problematiken der Zielgruppen in Hochzoll werden aufgedeckt.

Fragestellung

Welche informellen Angebote für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen und SeniorInnen gibt es in Hochzoll und wie werden diese wahrgenommen?



Methodischer Einsatz von Bildkarten, Bild: Brunhuber, Ionescu, Koller, Linder, Söhner

Methodik

Methodenrepertoire zur Datenerhebung

- Nadelstichmethode
- Ethnographische Kurzinterviews mit SeniorInnen in Hochzoll Nord und Süd
- Arbeit mit Bildkarten
- Experteninterview mit einer Fachkraft der Heimstattstiftung
- Kurzinterviews mit Menschen mit Behinderung in der Heimstattstiftung Hochzoll

Auswertung der Interviewdaten

Grounded Theory - offenes und selektives Codieren

Begründung der Methodik der Datenerhebung und -auswertung

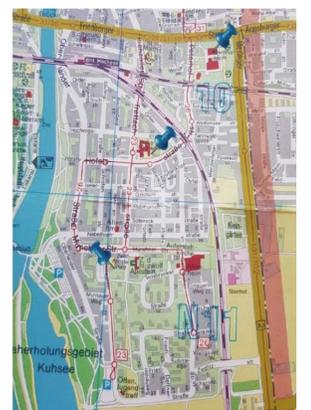
Die gewählten Methoden ermöglichen eine Gegenüberstellung der fachlichen Perspektiven mit Bewohnerperspektiven, geben einen schnellen Überblick über bestehende Angebote, können eine große Bandbreite an Informationen erfassen und erleichtern den Datenabgleich untereinander. Die Grounded Theory dient der Vergleichbarkeit der Datensätze; Kernkategorien ermöglichen Orientierung.



Bild: Pixabay.com



Hochzoll Nord: Heilig-Geist-Stift, Holzertal, Schule, Bäckerei Ihle



Hochzoll Süd: Schulen, Zwölf-Apostel-Platz (mit Bäckerei Schubert)

Ergebnisse

Bestehende Angebote

BewohnerInnen der Heimstattstiftung: wenig „alltagstaugliche“ Angebote in Hochzoll bekannt; außerhalb von Hochzoll Angebote durch offene Behindertenarbeit.

SeniorInnen in Hochzoll Süd und Nord: Holzertal spielt große Rolle und wird (sofern möglich) gerne genutzt; kirchliche Angebote bekannt; in Nord Engagement auf Vereinsebene und Angebote von Schulen.

ABER: Stark eingeschränkte Mobilität führt zur Exklusion und Isolation.

Bedarfe

Bessere Infrastruktur in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten und Mobilität.

Vielfältige Angebotslandschaft in St. Johannes, Angebote an Wochenenden, Mitspracherecht bei Gestaltung.

Beliebte Interessensbereiche

Tanzen oder Bewegung, Begegnung mit anderen Menschen (auch Menschen ohne Behinderung), Angebote außerhalb der Einrichtung.

Eine Kooperation mit

HSA_transfer
„Regionales Service-Learning“

Stiftung St. Johannes (Heinrich Riegel)

Laufzeit: 01.10.2019 - 14.03.2020

Web: www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/service-learning/Hereinspaziert-Hochzoll.html